RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

ELEKTRONISCHER BRIEF

An alle Schulen in Rheinland-Pfalz

DIE MINISTERIN

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-41 10
ministerinbuero@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de

27. März 2020

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
Bitte immer angeben!			06131 16- 06131 16-

Sehr geehrte Schulleiterin,
sehr geehrter Schulleiter,
liebe Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte an den Schulen in Rheinland-Pfalz,

zwei Wochen sind unsere Schulen nun geschlossen und die aktuelle Situation stellt unser Land und jeden Einzelnen von uns vor noch nie dagewesene Herausforderungen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesundheitswesen, in den Vollzugsdiensten, im Lebensmittelhandel und in vielen anderen Bereichen: Sie alle leisten in diesen Tagen Herausragendes. Oft setzen sie sich so ein, dass sie an Ihre Belastungsgrenze und weit darüber hinaus kommen.

- **Danke!**

Unser Land erlebt eine noch nie dagewesene Welle der Hilfsbereitschaft. Täglich melden sich Menschen aus den unterschiedlichsten Berufen und gesellschaftlichen Gruppen, um ihre freiwillige Unterstützung in systemrelevanten Bereichen anzubieten. Auch viele Lehrkräfte haben dies bereits getan und sind entsprechenden Aufrufen gefolgt. Das freut mich sehr und ich bin Ihnen von ganzem Herzen dankbar. Sie gehen mit gutem Beispiel voran!

Ich bin mir bewusst, dass auch Sie als Schulleiterinnen und Schulleiter, als Lehrkräfte und als pädagogische Fachkräfte in der Notbetreuung sowie in der Begleitung und Unterstützung Ihrer Schülerinnen und Schüler beim häuslichen Lernen jeden Tag Herausragendes leisten. Ich bin mir bewusst, dass auch Sie in dieser

Krise vielfach gefordert sind: als Vater und Mutter eigener betreuungsbedürftiger und schulpflichtiger Kinder, als Töchter und Söhne alter und deshalb besonders gefährdeter Eltern, als Partnerinnen und Partner, deren Lebenspartner Ihre Hilfe benötigen. All das macht in diesen Tagen natürlich auch vor Lehrerinnen und Lehrern nicht Halt und dennoch leisten Sie Ihren gesellschaftlichen Beitrag zur Förderung und Unterstützung der Ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

- **Unterstützungsangebote durch die Landesregierung**

Ich weiß um Ihre besondere Herausforderung und das wissen auch meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bildungsministerium und in den nachgeordneten Bereichen. Auf allen Ebenen, sei es im Ministerium, bei der ADD oder im PL, arbeiten wir daran, Sie in dieser ungewohnten und belastenden Situation zu bestmöglich zu unterstützen.

In dieser Woche haben wir Ihnen mit einem gemeinsamen Schreiben von Bildungsministerium und Pädagogischem Landesinstitut die neue Handreichung zum onlinegestützten Unterricht mit vielen praktischen Tipps und Hilfestellungen zur Verfügung gestellt (siehe: https://schuleonline.bildung-rp.de/handreichung-onlinegestuetzter-unterricht.html). Diese Handreichung ist eine online-Version und wird laufend aktualisiert und ergänzt.

In Kürze werden wir Ihnen dort z.B. auch einen Link mit kurzen Videosequenzen zu Sportangeboten für das häusliche Lernen im Grundschulbereich zur Verfügung stellen.

Und wir haben auch eine dringende Frage beantwortet: Klassen-, Kurs- und Studienfahrten sind für dieses Schuljahr abzusagen. Berechtigte Stornierungskosten übernimmt das Land.

- **Lernangebote in Zeiten geschlossener Schulen**

Jeder und jede von Ihnen hat sich auf seine und ihre Weise auf diese Krise eingestellt und ist bestrebt, den Schülerinnen und Schülern das bestmögliche Lernangebot in dieser schwierigen Situation zur Verfügung zu stellen. Sie leisten dabei einen Spagat zwischen Präsenzphasen für die Aufrechterhaltung der Notbetreuung und der Bereitstellung von digitalen bzw. analogen Lernangeboten für die Lernzeiten der Schülerinnen und Schüler zu Hause.

Jeder von uns lernt in diesen Tagen dazu, probiert neue Wege aus, macht Umwege, verwirft sie und plant wieder neu. Vielleicht ist dies aktuell die größte Gemeinsamkeit mit den uns allen im Bildungsbereich anvertrauten Schülerinnen und Schülern.

Bitte bedenken Sie dies bei der Auswahl der Lernaufgaben und der Vorgabe der Lernpläne. Auch Ihre Schülerinnen und Schüler befinden sich in einer besonderen Situation. Sie teilen die gleichen Ängste und Sorgen wie wir Erwachsenen: Wie geht es meinen Großeltern, die ich nicht treffen darf? Was passiert, wenn sich einer oder eine aus meiner Familie mit dem neuartigen Coronavirus ansteckt? Wann kann ich endlich meine Freunde wiedersehen? Wie geht es weiter? Das belastet natürlich in besonderem Maße diejenigen die sich aktuell noch vor oder in Abschlussprüfungen befinden. Leicht ist die Lage aber auch für alle anderen Schülerinnen und Schüler nicht.

Viele teilen sich derzeit den einzigen PC der Familie mit ihren Geschwistern und Eltern, die im Homeoffice sind. Und auch wenn die Eltern nicht arbeiten müssen oder können: Eltern sind keine Ersatzlehrkräfte. Sie wollen und werden ihre Kinder als Eltern unterstützen, aber auch sie befinden sich aktuell in einer Ausnahmesituation. Auch an die Eltern habe ich mich daher in einem gesonderten Schreiben gewendet.

Bitte bedenken Sie all dies bei der Gestaltung der Lernmaterialien und der - vor allem zeitlichen - Vorgabe der Lernpläne. Versuchen Sie, die Lernpläne auf Wesentliches zu reduzieren!

Die Schülerinnen und Schüler sind dankbar für ein Feedback und eine Ermutigung, diese vielfach neuen Lernwege in einer für alle schwierigen Zeit weiterzugehen. Auf eine Benotung dieser unter außergewöhnlichen Umständen erbrachten häuslichen Leistungen muss deshalb ebenso verzichtet werden wie auf die Androhung von Sanktionen bei nichterbrachten Leistungen. Wir erarbeiten derzeit Regelungen zu Leistungsfeststellungen und Leistungsbeurteilungen in der verbleibenden Zeit des Schuljahres, sodass wir Ihnen in der kommenden Woche weitere Informationen zur Verfügung stellen können.

Mehr denn je kommt zudem einer Absprache und einem gleichschrittigen Vorgehen innerhalb des Kollegiums und insbesondere auf der jeweiligen Klassenstufe eine besondere Bedeutung zu. Ich bitte alle Schulleiterinnen und Schulleiter dies sicherzustellen.

Diese Bitte verbinde ich nochmals mit meinem tiefempfundenen Dank für die in dieser Situation bereits geleistete und noch zu leistende Arbeit - ich wünsche Ihnen und Ihren Familien alles Gute!

Ihre

Dr. Stefanie Hubig